



STORK Unternehmensgruppe

Umschlag-Reachstacker im Hafen Hille.

Das Hafenband

Die Kooperation „Hafenband am Mittellandkanal“ verzeichnete alles in allem in 2023 ein stabiles Umschlagsgeschehen, das sich dank geschickter Zusammenarbeit auch in 2024 fortsetzt. Der Containerumschlag war rückläufig.

Das „Hafenband am Mittellandkanal“ ist eine Kooperation der Hafen Bückeburg-Berenbusch GmbH, der Stadt Espelkamp, der Wirtschafts-Betriebs-Gesellschaft Hille mbH, der Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG, der Hafen Wittlager Land GmbH sowie der Mindener Hafen GmbH. Es unterstützt bei der Vermittlung zwischen Kunden und Unternehmen im Verbundraum und bei der Erarbeitung optimaler Transportketten.

Die Kooperation hatte im März des Jahres den „Informationsaustausch am Mittellandkanal – Häfen, Schifffahrt und Verwaltung“ initiiert und gemeinsam mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Mittellandkanal / Elbe-Seitenkanal konzipiert. Vertreter der Umschlagunternehmen aus den Standorten des Hafenbandes und Schifffahrtstreibende waren eingeladen. Das Resümee der Anwesenden war durchweg positiv, weshalb die Veranstaltung von nun an jährlich stattfinden soll.

Hafen Wittlager Land

Der Hafen Wittlager Land (Bohmte) präsentierte im April sein Elektromobilitätskonzept. Dieses wegweisende Konzept wurde in Zusammenarbeit mit BANLaps, einem Unternehmen aus Berlin, und dem Projektträger Jülich entwickelt. Es bildet die Grundlage für ein umfassendes Energiemanagementkonzept, das den Hafen, hafenauffine Unternehmen, Gewerbegebiete und Kunden einbezieht. Unterstützt wird das Konzept durch das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI). Darüber hinaus hat der Pächter der Gewerbefläche im Hintergrund des Hafens, die ND-Energie GmbH, mit den Bauarbeiten für eine Biomethananlage begonnen. Das Ziel ist es, bis 2025 das gewonnene Biomethangas in die Hauptgasleitung einzuspeisen und die verbleibenden Düngerreststoffe über den Hafen umzuschlagen. Aktuell werden alle notwendigen Vorbereitungen für den zukünftigen Betrieb des Hafens getroffen, einschließlich Angebote, Ausschreibungen und der Vorberei-



Städtische Betriebe Bückeburg GmbH

Umschlag von Rundholz auf Bahnwaggons im Hafen Berenbusch.

tung von Genehmigungsverfahren. Der Hafen Wittlager Land will so zu einem Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz werden.

Hafen Lübbecke

Der Lübbecke Hafen wurde im Jahr 2023 als Betriebsstelle in die Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG (ROWL AG) integriert. „Für die neue Gesellschaft, die aus der Fusion der Raiffeisen Lübbecke Land AG und der Raiffeisen Lippe Weser AG hervorging, wird der Lübbecke Hafen eine zentrale Drehscheibe für das zukünftige Agrargeschäft sein“, so Karl-Heinz Eikenhorst, Vorstand der ROWL AG. Wichtige Massengüter wie Düngemittel, Getreide und auch weitere Schüttgüter sollen in Zukunft noch verstärkt über den Wasserplatz bezogen und vermarktet werden. Es liegen bereits erste Pläne vor, wie durch erweiterte Lagerkapazitäten in Lübbecke die Schlagkraft erhöht und die Wirtschaftlichkeit gestärkt werden kann.

Hafen Espelkamp

Das Geschäft der BAT Agrar GmbH & Co. KG im Hafen Espelkamp, ist saisonal schwankend. Es ist getrieben von Preisstellungen und Verfügbarkeiten bzw. Warenströmen. Mit einem Umschlag in Höhe von 63.044 Tonnen lag man 2023 um 13,5 Prozent höher als im Vergleichsjahr 2022.

Hafen Hille

Die STORK Unternehmensgruppe hat erfolgreich einen Reachstacker zum Hafen Hille, für die Tochterfirma Recycling OWL, verschifft. Nach der Beladung in Oldenburg, erreichte das Umschlaggerät nach vier Tagen seinen Bestimmungsort bei der Recycling OWL in Hille. Schon am darauffolgenden Tag erhielten die Mitarbeiter vor Ort eine umfassende Einweisung in die Nutzung. Die Verschiffung des Reachstackers erfolgte mithilfe der Firma Albert Bergschneider GmbH, die auch für die Entladung des Schiffes und die Bereitstellung der dafür benötigten Kräne sorgte.

Hafen Minden

Der Containerverkehr auf den deutschen Bundeswasserstraßen befindet sich noch immer in einem schwierigen Marktumfeld. Das hat sich auch auf den Güterumschlag in den Terminals der Mindener Hafen GmbH ausgewirkt. Der wasserseitige Containerumschlag im RegioPort in Minden und der Bahnumschlag im Containerterminal im Industriehafen II verzeichneten einen

Rückgang von etwa 30 Prozent im Vergleich zur Umschlagleistung des Vorjahres. Seit der Überarbeitung der KV-Richtlinie ist es an den Terminals der Mindener Hafen GmbH möglich, im Einzelfall Güter umzuschlagen, deren Transport kein kombinierter Verkehr ist – wie beispielsweise im Zusammenhang mit Großraum- und Schwerlasttransporten. Dies ist 2023 und auch 2024 bereits geschehen.

Die Mindener Hafen GmbH erarbeitet, zusammen mit der RegioPort OWL Betriebs GmbH, Strategien, um das Umschlagniveau wieder zu heben. Diese umfassen in erster Linie neue Zielsetzungen in der Vermarktung und dem Vertrieb. Letztendlich hat der Containerumschlag in den Mindener Häfen weiterhin mit den weltweiten Auswirkungen der Krisen der letzten Jahre zu kämpfen und ist auch auf ein verbessertes Niveau in der Containerschifffahrt über die deutschen Nordseehäfen angewiesen. Die schwächelnde Weltkonjunktur sowie geopolitischen Unsicherheiten treffen besonders die Luft- und Seefracht. Dazu kommen preisbedingte Rückverlagerungen von Schiene und Wasserstraße auf die Straße.

Hafen Berenbusch

Seit Jahresbeginn 2024 wird im Hafen Berenbusch (Bückeburg) der Umschlag von Rundholz auf Bahnwaggons durchgeführt. Bis jetzt wurden mehrere Ganzzüge mit einer Länge von je 540 Metern und einem Ladungsgewicht von je etwa 1.600 Tonnen abgefahren und weitere Transporte sind in Vorbereitung. Der Zug wird bei der Zustellung der leeren Waggons in zwei bzw. drei Wagengruppen aufgeteilt. Dadurch können sowohl Holz, das neben dem Gleis gelagert ist, als auch mit Lastwagen angefahrenes Holz direkt auf die Bahnwaggons umgeladen werden. Ein weiteres Rangieren der Waggons ist aufgrund der vorhandenen Gleislängen nicht erforderlich. Die Infrastruktur des Hafens Berenbusch mit der ganzzugfähigen Gleisanlage und den großen, vollständig asphaltierten Lager- und Umschlagflächen stellt damit die Leistungsfähigkeit auch im Bereich Bahnumschlag zur Zufriedenheit der Verlader unter Beweis.

Im Bereich des Schiffsumschlags sind neben dem ständigen Umschlag von Getreide, Dünger, Kies, Holzhackschnitzel und Heizöl auch beim Großraum- und Schwertransport die Kapazitäten des Hafens Berenbusch einmal mehr genutzt worden. So sind im September 2023 drei Komponenten einer Windkraftanlage (Rotor, Gondel und Generator) vom Schiff auf Straßenschwertransport-Lkw umgeschlagen worden.

Sebastian Jezek | hey